© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

dagegen Phelloderm stets zu beobachten. Stamm und Wurzel bieten sowohl bezüglich des Korkes als auch der Korkrinde keinen wesentlichen Unterschied. Die Mächtigkeit des in Rede stehenden Gewebes ist nicht nur bei verschiedenen Arten, sondern auch in demselben Stamme sehr wechselnd. Sie scheint unabhängig zu sein von der Mächtigkeit der Peridermentwickelung, sodass reichlich entwickelter Kork keineswegs immer von einer beträchtlichen Korkrinde begleitet zu sein braucht (z. B. bei *Quercus Suber* und *Ulmus suberosa*). An secundären Peridermen tritt das Phelloderm in der Regel nur in geringen Schichten auf, während bei langer Erhaltung des Oberflächenperiderms die Korkrinde zu bedeutender Mächtigkeit anwachsen kann (z. B. bei *Cytisus* und *Fagus*).

(Fortsetzung folgt.)

Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten.

Von
Max Britzelmayr
in Augsburg.

(Schluss.)

Trametes.

(*Trametes*) *odorata* Fr.; B. f. 77; h. f. 222; Spst. weiss; Sp. 7½,9 : 2½,3, stäbchenförmig-länglichrund, farblos; H. korkig, z. weich, anfangs wie die Pscht. rothgelb; P. rund, z. gross, die Wände oft verwachsen; Anisgeruch; Herbst; an Fichtenbalken einer Schleusse des Stadtparks Augsburg; — *serpens* Fr.; B. f. 202; h. f. 228; Sp. 14 : 5; weiss, Umfang fransig seidig; im Alter schlägt sich der Rand etwas um, wodurch eine scheinbare Hutbildung entsteht; Herbst; Mindelheim; an Buchen.

Solenia.

(*Solenia*) *anomala* Pers.; B. f. 207; h. f. 224; Spst. weiss; Sp. 8.9 : 3, gebogen, s. hyalin; Herbst; Hohenschwangau; an Alnusästen.

Hydnei.

Hydnum.

(*Hydnum*) *alutaceum* Fr.; B. f. 84; Sp. 6 : 2½,3, farblos; der Pilz bildet einen dünnen Ueberzug, anfangs ist derselbe weisslich, dann isabell- bis isabellocherfarben; R. ohne besondere Besäumung; Stacheln klein, mit blossen Augen kaum bestimmt erkennbar, gedrängt, walzenförmig konisch, zugespitzt; Herbst; an alten Stümpfen in den Wäldern um Mindelheim; — *denticulatum* Pers. B. f. 85; Sp. 7,8 : 3,3½, länglichrund, wenig gekrümmt; Fruchtkörper im Durschschnitt ½ mm u. etwas darüber dick, ziemlich fleischig, wachsartig, weisslichochergelb, isabellfarben, bis — bei älteren Exemplaren — rosa isabellfarben; Zähne gedrängt, mit Zahnfasern am Rande und an der Spitze; Dezember; Oberstaufen; an alten

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fichtenstümpfen; — *sordidum* Weinm.; B. f. 107; Sp. 4½ : 3; zart, dünn, etwas wachsartig fleischig, honigfarben; März; auf altem Fichtenholze; Wälder bei Röthenbach; — *nodulosum* Fr.; B. f. 86; Sp. 8,10 : 6,8, farblos; Stacheln einzeln u. in Knoten, oder zu Bündeln gehäuft, weiss, fast etwas durchscheinend, fleischig, weich; am Holze faulender Buchenstümpfe in den Wäldern bei Mindelheim; eine Abbildung Pers. Myc. eur. 2, t. 2,22 f. 1, wie sie in Fr. u. Sacc. citirt ist, giebt es nicht; — *niveum* Pers.; B. t. 87; Sp. 3½—4 μ diam, s. hyalin; Fruchtkörper dünn, weich, häutig, weiss; Stacheln gedrängt, kurz, glatt; Winter; an morschem Föhrenholze; Tänzelhölzl bei Kaufbeuren.

Caldesiella.

(*Caldesiella*) *ferruginosa* Sacc.; B. f. 88; Sp. goldgelb, rauh, stachelig, 8—10 μ diam.; das dünne Subikulum wie die zahlreichen konisch bis haarförmig zugespitzten aufrecht stehenden Stacheln fuchsroth, rostfarben; R. anliegend, von derselben Farbe, filzig; Herbst; auf faulendem Holze; Wald bei Reinhardshofen.

Sistotrema.

(*Sistotrema*) *confluens* Pers.; B. f. 89; Sp. gelblich, 4 : 2; der ganze Pilz weisslich, beim Vertrocknen gelblich; H. zottig, oft mit anderen zusammengewachsen; Herbst; Epagny, Wald Buleyres.

Persooniana.

Persooniana Britz. Hierher gehören jene *Hydnei*, deren Sporenlager, wie bei den Arten der Gattung *Irpex* aus ungleichen, am Grunde lamellen- oder netzartig verbundenen flachen Zähnen besteht. Doch ist bei den Arten der *Persooniana* sowohl der Fruchtkörper, als auch das Sporenlager nicht lederartig, sondern weichfleischig.

(*Persooniana*) *albocana* B. f. 90; Sp. 3,4 : 1,1½, länglichrund und gekrümmt; alles weichfleischig; Fruchtkörper von schmutzig bräunlicher, graulicher Farbe, glatt, glanzlos, Zähne weisslich grau, wenig gefaltet, blätterig flach, ungleich mit tiefen Einschnitten gezähnt; Winter; Oberstaufen; an alten Baumstümpfen.

Irpex.

(*Irpex*) *obliquus* Fr.; B. f. 33; h. f. 91; Sp. 4 : 2; weisslich, gelblich; Zähne schief, zusammengedrückt, eingeschnitten, von s. ungleicher Grösse; Herbst; an Buchenrinden in den Wäldern des Dent de Broc.; — *candidus* Weinm.; B. f. 92; Sp. 8 : 2,3, gebogen, gelblich; weiss, dann gelblich bis schmutziggelblich, faltig gezähnt, wellig, fast wulstig in einander gehend; Zähne nicht tief eingeschnitten; die reihenweise gestellten Zähne gewähren einen s. verschiedenen Anblick, je nachdem sie auf die Breit- oder Schmalseite angesehen werden; Herbst: in feuchten Wäldern bei Buchloe an Eichenästen, die am Boden faulen; — *conjunctus* B. f. 108; Sp. 8 : 2,3, gebogen; Zähne faltig, rundlich eingeschnitten u. auch abgerundet zugespitzt, wellig in einander gehend; schmutzig weissgelblich, gelblich; dem *I. obliquus* u. *candidus* v.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Radulum.

(*Radulum*) *quercinum* Fr.; B. f. 93; Spst. weiss; Sp. $4^1/_2 : 3^1/_2$, hyalin mit je einem grossen Kerne; weisslich, dann gelblich; erst rund, dann sich wuchernd ausbreitend; Stacheln verschieden gestaltet, an der Spitze flockig; Herbst; an Eichenästen in Wäldern bei Fischach; — *orbiculatus* B. f. 15; h. f. 94; Sp. länglichrund, 10 : 3,4; häufig fleischig, lederartig fleichig, R. faserig zerrissen, aufspringend; erst in der Mitte nur einige Zahnansätze, dann die Zähne alles überwuchernd; diese unförmlich konisch, auch verwachsen; Herbst; Wälder bei Mindelheim an faulenden Aesten; — *irregulare* B. f. 109; Spst. weiss; Sp. 8,9 : $3^1/_2$ gebogen; Zähne kegelförmig, oben abgerundet oder unregelmässig eingeschnitten. plump, unförmlich weisslich, gelblich, oben flockig, zottig; dem *R. quercinum* v.; März; an Eichenästen; Röthenbach.

Phlebia.

(*Phlebia*) *contorta* Fr.; B. f. 95; Spst. weiss; Sp. 5,6 : $1^3/_4$,2. gebogen; stumpfe Zahnwarzen, bald sparsam, bald mehr gehäuft, nach verschiedenen Richtungen hin gewendet, matt, schmutzig ochergelb, bräunlich ochergelb fleischfarben, rothbräunlich, gegen den Rand zahnig faserig; Herbst; in den Wäldern bei Gennach an faulenden entrindeten Eichenästen; — *radiata* Fr.; B. f. 96; Spst. weiss; Sp. $4^1/_2$,5 : $1^1/_2$,$1^3/_4$, gebogen; erst wie eine *Parmelia* ausgebreitet, dann in wulstige, fingerartige, strahlig angeordnete Erhöhungen übergehend, die auch gehäuft auftreten; alles bräunlich fleischfarben; gegen den Rand weisslich, fleischig faserig; Herbst; an entrindeten Laubholzästen bei Fischach.

Lopharia.

(*Lopharia*) *lirellosa* K. et M. Ow.; B. f. 97; Sp. hellbraun, braun, 4,5 : 3; von faserig wachsartiger Substanz; Zähne über einander gewunden und gebogen, von zahnartigen bis zum krausig lappenartigen übergehend; alles rothbraun, ins Ochergelbliche spielend; Herbst; Epagny; am Holze eines Stalles.

Grandinia.

(*Grandinia*) *granulosa* Pers.; B. f. 98; Sp. $4^1/_2$: 3, s. hyalin mit einem Kerne; Fruchtkörper weiss bis weisslich ochergelb, Körnchen halbkugelig, aber zuletzt sich dem Konischen nähernd; Herbst; auf sehr morschem Holze von alten Föhren; Tänzelhölzl bei Kaufbeuren; — *papillosa* Fr.; B. f. 99; Fruchtkörper fleischighäutig, dünn, weisslich, etwas gelblichweiss. Zahlreiche kleine, rundliche, rundlich konische Warzen; Sp. hyalin, mit einem Kerne, elliptisch, an einem Ende etwas verschmälert, 6,$7^1/_2$: 4,5; noch mag bemerkt sein, dass die von Fries u. Sacc. zitierte *Th. cretacea* nicht Pers. 2 p. 150, sondern Pers. 1 p. 150 aufgeführt ist; — *crustosa* Pers.; B. f. 100; weisslich, blass fleischfarben, glanzlos, ohne besondere Berandung, dünn, häutig flockig, körnig, unregelmässige Flecken bildend; Warzen klein, rundlich;

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dem bewaffneten Auge körnig aussehend; Sp. 6,7 : 2½,3; Herbst; an Weidenrinden des Stadtparks bei Augsburg.

Odontia.

(*Odontia*) *incisa* B. f. 101; Sp. 3 μ diam.; Fruchtkörper dünn, weisslich, fast graulich weiss, ohne besondere Berandung; gedrängte, oben eingeschnittene, wie mit Fasern versehene Zähne; Winter; Mindelheim; auf Buchenstümpfen; — *ambigua* Karst.; B. f. 102; Sp. 5,6 : 3½,5, s. wasserhell mit je einem grossen Kerne; Fruchtkörper dünn, weiss, weissgelblich; Rand etwas faserig filzig; Zähne von einander entfernt, verlängert, oben schwach eingeschnitten; Herbst an Föhrenholz im Tänzelhölzl bei Kaufbeuren; — *lactea* Karst.; B. f. 103; Sp. 7½ : 2½,3, länglich-rund, gekrümmt; Fruchtkörper dünn, mehlig körnig, weiss, ohne besondere Berandung; Zähne klein, s. zugespitzt; Winter; Günzach; an alten Baumstümpfen; — *calcata* B. f. 104; Sp. 6 : 3, hyalin, mit einem Kern, Fruchtkörper weiss, kalkweiss, nicht gelblich, matt, ohne besondere Berandung; Zähne ungleich entfernt, oben wenig eingeschnitten; Winter; an alten Baumstümpfen; Oberstaufen; — *melleo alba* B. f. 105; Sp. 6,7 : 3; weisslich, blass honiggelblich, von fast wachsartigem Aussehen, mit etwas zahlreichen oft nahe an einander gestellten Stacheln, die an der Spitze bald ein-, bald zweizähnig sind; der *O. hyalina* Quel. v.; Winter; an altem Buchenholze in den Wäldern um Günzach; — *jonquillea* Quel.; B. f. 106; Sp. 5,6 : 3; Pilzkörper dünn, aus einem filzigen Gewebe bestehend, weissgelblich; Rand kaum flockig; eine Menge kleiner rundlicher und kegelförmiger Wärzchen und Zähnchen, die oben theils einfach, theils in zwei Spitzen endigen; ausserdem noch mit Fäden besetzt; Winter; auf Buchenholz in den Wäldern bei Gennach.

Thelephorei.

Thelephora.

(*Thelephora*) *pinicola* B. f. 67; Sp. 7,8 : 2½,3; Pilzkörper weisslich, ins Grauliche und Gelbliche schillernd, fleischig häutig, rundlich begrenzt, mit breitem, faserigem Rande; einzelne Schichten über anderen wuchernd, auch die Rinden durchsetzend, von Holz und Rinde auf andere Substrate übergehend, von etwas speckigem Aussehen, geruchlos; der *Th. fastidiosa* v.; Winter; an Föhrenstümpfen in Tänzelhölzl bei Kaufbeuren; — *caesiocarnea* B. f. 68; Sp. 18,20 : 6,8, farblos, mit theilweise gelblichem Inhalte, länglichrund, an den Enden verschmälert, bis zugespitzt; Fruchtkörper auf steriler Walderde diese und niedrige Moose überziehend, fleischig, ohne bestimmte Gestalt, von Zentralklumpen aus sich warzig und fingerartig weiter verbreitend, matt, fahl graulila, weisslich graulila, dünn; der *Th. caesia* Pers. v.; Herbst; Fichtenwald: Reinhardshofen.

Stereum.

(*Stereum*) *carbonarium* B. f. 69; Sp. 6,7 : 2,3, blass gelblich; Hymenium schön kastanienbraun, glanzlos, mit breitem weissem

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Rande; Unterseite weiss, beinahe etwas filzig; Fl. weiss, gelblich, gegen den R. bräunlichroth, lederartig fleischig; dem *St. ochroleucum* v.; im Herbste auf Kohlenstätten im Haspelmoor; — *fuscum* B. f. 70; Spst. weiss, Sp. 8 : 4, farblos; H. fein faserig, am Grunde dunkelbraun, am breiten R. weissfilzig; Hymenium faser- u. haarlos, weisslich bis braunroth, am Rande weisslich bis blasslila befasert; dem *St. ochroleucum* v.; Herbst; an abgestorbenen Buchen; Wald bei Gennach; — *hirsutum* W. forma *alba* B. f. 71; Sp. 6 : 3, farblos; H. weisslich, kaum gelblich gezont, struppig-haarig; Hymenium weiss, glatt, gegen den Grund etwas isabellfarben; Herbst; an Eichenstämmchen bei Reinhardshofen; — *Persoonianum* B. f. 72; Sp. 6—7 μ diam., auch 6,7 : 5,6, gelblich, meist mit einem kleinen Kerne; Hymenium schmutzig isabellfarben, ocher-fleischfarben, matt, bereift, hökerig, dann felderig-rissig; R. nach unt. braunschwarz; Pilzkörper holzig; dem *St. frustulosum*, das gekrümmte Sp., 4,5 : 3,4 hat, v.; Herbst; Eichenstümpfe im Walde bei Gennach.

Hymenochaete.

(*Hymenochaete*) *fuscolilacina* B. f. 73; Sp. 7 : 2½, länglichrund, gekrümmt; Pilzkörper lederartig, fleischigkorkartig, rostbraun: Hymenium blass lilaviolett, lilabraun; Haarbörstchen unter dem Mikroskope gelbbraun, 120—180 μ lang, 5—6 μ breit; der *H. fuliginosa* v.; Winter; an alten Fichtenstümpfen in den Wäldern bei Günzach; — *Mougeotii* Fr.; B. f. 74; Sp. 6,7 : 3, farblos; Borstenhaare 60—80 μ lang, 8—10 μ breit, gelblich, oben zugespitzt; Hymenium purpurbraun, blutrothbraun, mit weisslichem, mehlig-kleiigem Rande; Fl. schmutzigweisslich, weisslichrothbräunlich; Herbst; Baumstümpfe in den Wäldern um Diedorf.

Corticium.

(*Corticium*) *evolvens* Fr.; B. f. 58; h. f. 75; Sp. 8 : 4, länglichrund, etwas gekrümmt; Herbst; an Birken bei Reinhardshofen; — *latum* B. f. 76; Spst. weiss; Sp. 8 : 3,3½, länglichrund, etwas gekrümmt; Pilzkörper papier-wachsartig, z. dünn; s. matt aussehend, weisslich, fast graulichweiss, nur mit einzelnen ins Gelbbraune spielenden Stellen; mancherlei Warzen, Wellen u. Wülste; R. kaum faserig; dem *C. giganteum* v.; Spätherbst; an den Fichtenstangen des Geländers an der Fahrstrasse von Hohenschwangau nach Neuschwanstein; — *lacteum* Fr., B. f. 60; h. f. 77; Spst. weiss; Sp. 5 : 2½, bald mit, bald ohne Kern. Pilzkörper mit faserigem Rande, weiss, gelblich; Herbst; an faulenden Eichenästen; Wald bei Gennach; — *album* B. f. 78; Sp. 6,7½ : 1½,2, farblos; Hymenium, weiss, reinweiss, nur matt glänzend; Pilzkörper z. dick, auch innen weiss, am R. fein faserig; sowohl dem *C. calceum*, als dem *lacteum* v.; Herbst; an Eichenbalken einer Schleuse im Stadtparke von Augsburg; — *arachnoideum* Berk.; B. f. 79; Spst. gelblich, gelblichweiss; Sp. 3½,4½ : 3, hyalin, mit einem Kerne; Pilzkörper dünn, zart, häutig; Umfang spinnwebig; Hymenium weisslich, gelblich; Herbst; auf Holzresten in den Wäldern um Konradshofen; — *cremorinus* B. f. 61; h. f.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

80; Spst. weisslich, fleischfarbenweiss; Sp. gelblich, 6 μ diam.; Herbst; an faulenden Tannenstümpfen im Walde bei Gennach; — *leve* Pers.; B. f. 81; Spst. weiss; Sp. länglichrund, wenig gebogen, 7½,8 : 3,3½; Fruchtkörper dünn, doch mit dem Finger nicht verwischbar, in der Mitte etwas fleischig, gegen den R. häutig, dann fein faserig; Hymenium glanzlos, isabellfarben, isabellfleischfarben; Herbst; an faulenden Lindenästen; Wälder um Diedorf; — *roseum* Pers.; B. f. 17; Sp. 10,12 : 6,8; Herbst; Oberstaufen; auf faulendem Holze; — *myxosporum* Karst.; B. f. 82; Sp. 8,10 : 3,3½, länglichrund, gekrümmt; ein weisser, fädig-häutiger, dünner Pilz; Winter; Tannenrinden in den Wäldern bei Oberstaufen; — *calceum* Fr.; B. f. 52; h. f. 83; Sp. 8 : 4; Winter; Oberstaufen an Fichtenbalken; — *contiguum* Karst.; B. f. 84; Spst. weiss; Sp. 3½,4 : 2,3; ein kalkweiss aussehender Pilz; der Unterschied in der Sporengrösse ist zwischen *C. calceum* und *contiguum* ein so bedeutender, dass letzteres nicht mehr als eine Form des ersteren betrachtet werden kann, sondern als eigene Art abzutrennen ist; Herbst und Winter; an Fichtenbalken bei Gennach, bei Oberstaufen; — *livido-coeruleum* Karst.; B. f. 85; Spst. weiss; Sp. 8,10 : 5,7; dieselben kommen gerade und etwas einseitig oder gekrümmt vor; so stark gekrümmt, wie sie auf der betreffenden Patouilliard-schen Abbildung gezeichnet sind, habe ich sie nicht finden können; Fruchtkörper dünn, wachsartig; Hymenium glanzlos, glatt, später mit theils gehäuften, theils spärlich an einander gereihten rundlichen Erhöhungen, reifartig bläulich, graubläulich aussehend, an abgeschärften Stellen von bräunlichgelber Farbe; dem *C. violaceo-lividum* v., aber von demselben schon der total verschiedenen Sporen wegen zu trennen; Augsburg und Gennach im Spätherbste an faulendem Holze und faulenden Laubholzästen; — *incarnatum* Pers. forma *lignatilis;* B. f. 87; Sp. 8,9 : 3,3½, länglichrund, gekrümmt; Pilz dünn, wachsartig mit vielen flachen Warzen; Winter; an entrindeten Fichtenpfählen; Mindelheim; — *incarnatum* Pers. forma *isabellina* B. f 88; Sp. 7½,8 : 4,4½, länglichrund, gekrümmt; Pilz wachsartig-häutig; Hymenium glanzlos, weisslich-isabellfarben bis isabellfarben; diese Form stellt — aber nur äusserlich — einen Uebergang von *C. incarnatum* zu *pinicolum* dar; die Sporen der beiden genannten *Corticien* sind grundverschieden gestaltet; Winter; Mindelheim an Zaunpfählen; — *pinicolum* Tul.; B. f. 89; Sp. 9 : 6,7; Pilzkörper anfangs kreisrund, dann zusammenfliessend und sich unregelmässig ausbreitend, fleischig, wachsartig-häutig, dünn; Hymenium weisslich-fleischfarben mit zartem, kaum faserig verlaufendem Rande; Winter; auf Fichtenrinden; Günzach und Oberstaufen; — *pinicolum* Tul. forma *lignatilis* B. f. 90; mit der Stammform übereinstimmend; Fichtenholz bewohnend; Sp. 8,9 : 6,8; Winter; an Zaunpfählen; Kaufbeuren; — *angulatum* B. f. 91; Sp. 10,12 : 8,9; Pilz dünn, z. hart; Hymenium weiss, nach Abschürfung der Oberfläche roth; in viele eckige Felderchen aufspringend, ohne alle Berandung; dem *C. polygonium* v.; Winter; an der Rinde lebender Laubbäume im Tänzelhölzchen bei Kaufbeuren; — *maculaeforme* Fr.; B. f. 92;

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Spst. weiss; Sp. 6,8 : 3,4½, hyalin, oft mit einem Kerne; Pilz zuerst rundlich, später mit anderen seinesgleichen zusammenfliessend, dünn, hart, fleischig; Hymenium weisslich, gelblich. isabellfarben mit rundlichen, sich später dunkler färbenden Erhöhungen; ohne faserigen oder filzigen Rand: Herbst; auf faulenden Aesten und Zweigen; — *Pellicula* Karsten; B. f. 93; Sp. 7,9 : 6, hyalin; Pilz zuerst rundlich, diese Form auch später am Rande beibehaltend, s. dünn, mit Querrissen; Hymenium matt, ändert mit dem Grade seiner Feuchtigkeit die Farbe; Grundfarbe weiss, weisslich, rahmgelblich, weicht aber bis zu gelbbraun und grünlichgrau ab; R. fein-, dünn-häutig; Winter; auf Buchenholz und Buchenrinden; Wälder bei Günzach; — *subsulphureum* Karst.; B. f. 94; Sp. 6,7 : 2½; Pilz, wie das Karsten treffend bezeichnet, verlängert ausgebreitet, auch an den Grenzen dieses Wachsthumsverhältniss beibehaltend, dünn; Hymenium matt, weissgelblich bis gelblichfleischfarben; Winter; an morschen Tannenstümpfen; Wälder um Oberstaufen.

Peniophora.

(*Peniophora*) *quercina* Fr.; B. f. 64; h. f. 95 u. 110; Spst. schön blassrosa, rosafleischfarben; Sp. 11 : 3,4; Herbst; Eichenäste; Konradshofen; *cinerea* Fr.; B. f. 96, 97, 98; Sp. 9 : 3, länglichrund, gekrümmt; die Karsten'sche Messung: 3,5 : 1 ist gewiss nicht richtig; Hymeniumfortsätze kegelförmig, oben abgestumpft, 22,26 : 8,10 μ; Pilz namentlich an Eschenzweigen zuerst lila, lilaviolett, matt mit s. vielen Wärzchen, dann grauschwärzlich, doch einen Stich ins Röthliche behaltend, zuletzt dunkel aschgrau, blaugrau: Hymenium zuletzt aufspringend, warzig, wulstig, bereift; Günzach, Konradshofen, Oberstaufen etc. an Zweigen von Eschen und andern Laubbäumen; — *cinerea* forma *picea* Karst.; B. f. 99; Sp. 7½,8 : 2½ länglichrund, gekrümmt; Pilz grau, lilagrau, violettgrau, schwarzgrau und dazu bereift, dünn, lederartig häutig, mit z. grossen Warzen; R. durch die etwas aufgebogene Unterseite braun und braunschwarz; Hymeniumfortsätze 25—30 μ lang; an Tannenrinden im Winter bei Günzach, Oberstaufen, Sonthofen, Hindelang und anderwärts; — *pubera* Fr. sensu Bres.; Sp. 9,10 : 5,6; B. f. 100; Hymenium weisslich, gelblich, fleischfarben gelblich, rissig; Herbst; an Buchenästen; Kempten, Epagny (Dent de Broc).

Coniophora.

(*Coniophora*) *puteana* Schum. B. f. 66; h. f. 101; Sp. 10½,12 : 7,8, braungelb; Pilz häutig, braun, gegen den R. gelblich weiss, matt, wie mit Sporenstaub bestreut; Winter; an Fichtenbalken bei Oberstaufen, bei Mindelheim; — *areolata* Fr.; B. f. 102; Sp. 12,15 : 7½,8; Pilz anfangs flockig flaumig, weich, dünn gelblichweiss, rahmfarben, seicht wellig, dann fleischig, häutig, gelb-, gold-, braungelb bis braun, matt, wie mit Sporenstaub bedeckt mit halbkugelförmigen, zuletzt nierenförmig gehäuften Buckeln; Herbst: an faulenden Pfählen; Augsburg, Oberstaufen; — *centrifuga* Weinm.; B. f. 103; Sp. 3—3½ μ diam.; Hymenium

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

s. matt, zimmtfarben, rostfarben, strahlenförmig wellig gefurcht, die Furchen durch gebogene Erhöhungen gebildet; von einem Zentrum aus zonenartigen concentrische Querrunzeln; nach Abschürfung des staub-faserartigen rostfarbigen Ueberzuges dunkel kastanienbraun; Unterseite tief braunschwarz; Pilz im Durchschnitt $^3/_4$ mm dick, von leder-, fast hornartiger Beschaffenheit mit glänzender Schnittfläche; Herbst, Winter; an Fichtenbalken einer Schleusse im Stadtparke von Augsburg.

Karstenia.

Karstenia Britz., Sp. stachelig oder eckig, gelb bis braun, im übrigen wie *Coniophora.*

(*Karstenia*) *faginea* B. f. 104; Spst. violettbraun; Sp. stachelig, braungelb, $7^1/_2$,9 : 6,$6^1/_2$; Pilz fleischig-häutig; Hymenium braun, chokoladefarben) matt, mit verschieden gestalteten Wülsten; R. rothbräunlich weiss, fleischig befasert; an die *Theleph. terrestris* und *radiata* erinnernd, doch wesentlich davon verschieden; Spätherbst auf faulendem Buchenholze in den Wäldern um Konradshofen; — *pinophila* B. f. 105; Sp. eckig, 8 : 6, braun; Hymenium gelbröthlich, löwengelb, braungelb, von kleiig sandigem Aussehen: R. weiss, weisslich fein haarig; Spätherbst an faulenden Fichtenstümpfen in den Wäldern um Oberstaufen.

Hypochnus.

(*Hypochnus*) *coronatus* Schröt.; B. f. 106; Sp. $4^1/_2$ μ diam., auch 4 : 3; ein flockiges, weisses Gewebe, zuletzt ins Grauliche oder Fleischfarbene spielend; Winter an Rinden von Fichtenpfählen im Tänzelhölzchen bei Kaufbeuren, an Zaunpfählen bei Mindelheim; — *centrifugus* Lev.; B. f. 107; Sp. 6,$7^1/_2$: $2^1/_2$,3, länglichrund, gekrümmt; Hymenium weiss; Pilzkörper dünn, flockig, ohne besondere Umsäumung; Winter; an Zaunpfählen bei Mindelheim, an Fichtenstümpfen zwischen Moosen bei Oberstaufen; — *effusus* Bon., B. f. 108; Spst. weiss; Sp. 4,6 : 3,4; Hymenium matt, glanzlos, graulichweiss; Pilzkörper dünn, dem Aussehen nach aus einer Menge aneinander hängender kleinster mehliger Körnchen bestehend; Herbst und Winter; an faulenden Aesten und Stümpfen; Gennach, Günzach; — *niveus* B. f. 109; Sp. $7^1/_2$,8 : 3; Hymenium schneeweiss, fast mit einem Stich ins Bläuliche; Pilzkörper häutig, s. dünn, zart, leicht abstreifbar; R. fein faserig; Winter; an altem faulendem Buchenholze; Wälder bei Mindelheim; — *tenuis* Bonord.; B. f. 115; Sp. $7^1/_2$,8 : $4^1/_2$,5, wenig gebogen, etwas gelblich; Pilzkörper zart, dünn, fleischighäutig, ohne besondern Rand, graulich, lilagrau, tau-sammetartig aussehend, stellenweise zu dickeren Knollen anwachsend, die nach dem Abschürfen der Oberfläche grünlich erscheinen; März, auf Fichten-Rinde und Holz; Wälder bei Röthenbach; — *Pellicula* Fr.; B. f. 116; Sp. 6 : 4; Pilzkörper dünn, weiss; Herbst; an entrindeten Pfählen bei Mindelheim; — *Sambuci* Pers.; B. f. 111; Sp. 6 : 4; Pilzkörper weiss, fein mehlig häutig, dünn; Winter; auf *Sambucus*-Rinde in den Anlagen um Augsburg; Waldränder

bei Kaufbeuren, bei Mindelheim und anderwärts; — *floccidus* B. f. 112; Sp. 6 : 2,2½; Pilzkörper flockig staubig, ebenso der R.; Hymenium honiggelblichweiss, ochergelblich weiss, matt; Winter; Rinden von Fichtenstümpfen in den Wäldern um Günzach; — *cinnamomeus* Bonord.; B. f. 113; Sp. 6 : 4,4½; Pilzkörper nicht häutig; aus filzig verworrenem Fasergewebe bestehend, schmutzig weisslich ochergelb, zimmtfarben, am Rande in ein dünneres Gewebe verlaufend; Winter; an der Unterseite quer liegender Baumstümpfe; Wälder bei Mindelheim; — *filamentosus* Wallr.; B. f. 114; Sp. 7½,8 : 3,4; Pilzkörper im verworrenes filzig fädiges Gewebe von ochergelber, gegen den R. mehr weisslicher Farbe darstellend; wie mit feinstem Staub bestreut aussehend; Winter; auf der Unterseite querliegender Fichtenstümpfe; Wälder; Günzach.

Clavariei.

(*Clavaria*) *obtusiuscula* B. f. 97; Spst. weiss; Sp. 10,11 : 8, länglichrund, meist nach einem Ende verschmälert; Strunk grauviolett, sich von unten auf erweiternd und sich dann in verhältnissmässig kurze abgestumpfte, höchstens dreizähnige Aeste theilend, deren Farbe weisslich ochergelb ist; Fl. von angenehmem Geschmacke; die *Cl. obtusiuscula* wird im ganzen gegen 4 cm hoch und ist der *Cl. cinerea* v.; Herbst; Wälder um Epagny; — *gigantula* B. f. 98; Spst. weiss; Sp. 10,12 : 9,10; diese *Clavaria* wird bis 11 cm hoch und bis 3 cm breit; der deutlich abgesetzte, etwas durchscheinende Stiel ist etwa 2 cm hoch und nimmt von unten auf an Breite zu; die Gesammtgestalt ist keulen- auch wurmförmig, ob. bald verschmälert, bald verdickt, einfach oder einige kurze Keulen bildend; Fruchtkörper matt, kaum fettig glänzend, sehr unregelmässig wellig-runzlig, weisslich, zuletzt, wenn absterbend, von oben her bräunlich werdend; ohne besondern Geschmack; Herbst; sumpfiger Eichenbestand des untern Lohwäldchens bei Augsburg.

Tremellinei.

(*Tremella*) *albida* Huds. sensu Karst.; B. f. 30; Sp. 14,16 : 4, länglichrund, gekrümmt; Pilzkörper weisslich, trocken isabellfarbenbräunlich, wellenförmig, gewunden gelatinös-zähe; Herbst; an Fichenästen; Wald bei Gennach; — *lutescens* Pers.; B. f. 27; h. f. 31; Sp. 9,11 : 7,9, fast rund; Pilzkörper wellenförmig, blatt- und wulstartig in einander gewunden, ochergelb, zuletzt schmutzigochergelb, weich; Herbst; an faulenden Laubholzstämmen bei Diedorf; — *faginea* B. f. 29, forma *populina* B. f. 32; Spst. weiss; Sp. 12,15 : 4½. Masse nicht eigentlich gallertartig, glatt, ohne alle Papillen, dunkel grünlichschwarzbraun; innen heller, schwärzlich dunkelgrün; November; auf Pappelrinden; bei Diedorf; — (*Exidia*) *papillata* Kunze; B. f. 9; Spst. weiss; Sp. 12,13 : 4, cylindrisch, gebogen, mit körnigem Inhalte; Mai, Siebentischwald bei Augsburg an Ligustersträucher; — (*Auricularia*) *sambucina* Mart.; B. f. 10; Spst. weiss; Sp., wie wiederholt vorgenommene Messungen ergeben haben, 18 : 6, cylindrisch gebogen, bald ohne Kern, bald mit einem

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

oder zwei Kernen, oder mit kleinkörnigem Inhalt; an *Sambucus nigra* in den Parkanlagen um Augsburg.

Botanische Gärten und Institute.

Hitchcock, A. S., The Botanical Department. (The Industrialist. Vol. XXI. 1897. No. 37. p. 145—146.)

Sammlungen.

Dörfler, J., Herbarium normale. Schedae ad centuriam XXXII. 8⁰. p. 33—73. — XXXIII. p. 74—104. Vindobonae 1897.

Maire, R. et Margnery, F., Exsiccata Hypodermearum Galliae orientalis. Decas secunda. Observations. (Le Monde des Plantes. Année VI. 1897. No. 89. p. 97—99.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Cornu, Maxime, Emission d'eau liquide par les végétaux. Méthode nouvelle pour cette étude. (Comptes rendus des séances de l'Académie des sciences de Paris. T. CXXIV. 1897. No. 13. p. 666—669.)

Hoffmeister, W., Die quantitative Trennung der cellulosehaltigen Kohlehydrate in den Pflanzenstoffen. (Landwirtschaftliche Versuchs-Stationen. Bd. VI. 1897.)

Minot, Charles Sedgwick, On two forms of automatic microtomes. (Science. Vol. V. 1897. No. 127. p. 857—866. With 5 fig.)

Referate.

Kuckuck, P., Beiträge zur Kenntniss der Meeresalgen. (Wissenschaftliche Meeresuntersuchungen, herausgegeben von der Kommission zur Untersuchung der deutschen Meere in Kiel und der biologischen Anstalt auf Helgoland. N. F. Bd. II. Heft I. p. 1—42. Tafel VII—XIII.)

Diese Beiträge sollen einzelne Aufsätze über einzelne Meeresalgen enthalten und als eine Art Fortsetzung des „Atlas deutscher Meeresalgen" betrachtet werden. In diesem vorliegenden ersten Theil finden sich folgende Aufsätze:

1. Ueber *Rhododermis parasitica* Batt. Verf. hat diese Alge auf Helgoland sowohl auf *Laminaria hyperborea*, als auch auf Steinen gefunden und beschreibt sie genauer, da dies bisher noch nicht geschehen ist. Freilich hat er von Fructificationsorganen auch nur Tetrasporangien gefunden und kann desswegen die systematische Stellung der Alge, die vorläufig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: 71

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: Materialien zur Beschreibung der Hymenomyceten. (Schluss.) 87-96